

**Es gilt das gesprochene Wort.**

## **Weimarer-Dreieck-Preis für zivilgesellschaftliches Engagement - 29.08.2013, Rathaus Weimar**

*Dieter Hackmann, Weimarer Dreieck e.V., Vorsitzender*

Verehrte Festversammlung und Freunde des Weimarer Dreiecks,

mit großer Freude und Hochachtung vor allen hier anwesenden Gästen schließe ich mich den Begrüßungen von Herrn Oberbürgermeister Wolf herzlich an.

Das 1991 in Weimar als Gesprächsforum von den damaligen Außenministern begründete Weimarer Dreieck wird auf hoher politischer Ebene weiterhin sehr geschätzt. Im letzten Monat trafen sich z. B. die Umweltminister zum „grünen Weimarer Dreieck“ in Warschau und kurz darauf in Krakau die Innenminister der drei Länder Frankreich, Polen und Deutschland.

Das Dreieck ist eine stabile Konstruktion. Man denke an den Schemel mit seinen drei Beinen, der stabiler ist, als der Stuhl mit vier Beinen.

Doch jede auch noch so stabile Konstruktion bedarf des Fundamentes. Und das sind, auf das Weimarer Dreieck bezogen, die Menschen in Frankreich, Polen und Deutschland.

Ziel unseres Vereins ist es, dazu beizutragen und Möglichkeiten zu schaffen, dass Menschen in Europa sich näher kommen. Sich kennen lernen und voneinander lernen, bereichert den Einzelnen und belebt das natürliche Miteinander in Europa.

Jeder Einzelne ist aufgerufen, seinen Teil zum friedlichen und aufgeschlossenen Umgang beizutragen.

Und dass so viele einen hervorragenden Beitrag leisten, wird gerade hier in Weimar in Thüringen mit großer Freude wahrgenommen.

Frau Ministerin Marion Walsmann und Ihr Team der Staatskanzlei, Herr Oberbürgermeister Stefan Wolf und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung; immer hatten Sie ein offenes Ohr für die Anliegen und Ziele des Weimarer Dreiecks. Herr Hans Hoffmeister - ob als polnischer Honorarkonsul oder Chefredakteur der Thüringischen Landeszeitung oder als Vorstandsmitglied unseres Vereins - immer hatten Sie die großen Zusammenhänge im Blick und duldeten keinen Müßiggang: fortiter in re et fortiter in modo - hart in der Sache und genauso auch im Ton.

Ihnen, Frau Bärbel Grönegres, französische Honorarkonsulin und Geschäftsführerin der Thüringer Tourismus GmbH, ist nicht nur Frankreich, sondern auch das Weimarer Dreieck eine Herzensangelegenheit. So trifft es sich auch gut, dass zu Ihren Büroräumen in Erfurt das Zimmer gehört, in dem Bundeskanzler Willy Brandt am 19.03.1970 den DDR-Ministerpräsidenten Willi Stoph zum ersten deutsch-deutschen Gipfeltreffen traf.

Dass nicht nur dieser wichtige Schritt zur Beendigung des kalten Krieges in der Schule gelernt wird, sondern dass auch das Weimarer Dreieck auf den Lehrplan gehört, fördern Sie, Herr Dr. Andreas Jantowski, mit Ihrem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien.

Auch daran, dass nun endlich auch Polnisch an einer Thüringer Schule in Gotha unterrichtet wird, haben Sie mitgewirkt.

Der entscheidende Anstoß hierzu kam allerdings von Ihnen, Frau Magdalena Erdman, Botschaftsrätin der Republik Polen. Durch Ihre Vermittlung fand vor gut einem Jahr noch ein Polnisch-Crash-Kurs bei Ihnen, Herr Hoffmeister, in Ihrem Honorarkonsulat statt.

Mittlerweile findet nun auch regelmäßiger Polnisch-Unterricht in unserem Verein statt. Lehrerin ist Frau Lucyna Festag; die Unterrichtsräume haben Sie, lieber Herr Dr. Moritz Kilger, in Ihrer EJBW, der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar zur Verfügung gestellt. Zur Zeit, also vom 25.08. - 31.08.2013, tagen bei Ihnen Jugendliche aus Frankreich, Polen und Deutschland zu den Themen „Design & neue Medien“, „Klang & Musik“ und „Tanz & Theater“. Schwerpunkte der Projektstage sind „Vertrauen erlernen“, „Verstehen beflügelt Visionen“ unter dem Motto: „Europa ist das, was du daraus machst.“

Das Weimarer Dreieck erfüllen auch Sie, sehr geehrter Herr Dr. Grohs, vorbildlich mit Leben. Vor zwei Jahren trafen sich Musikschüler aus Zamosc und Blois mit Ihren Weimarer Musikschülern hier in Weimar und gaben während des großen Zwiebelmarkts ein Konzert auf dem Theaterplatz. In diesem Jahr besuchten Sie mit Ihren und den Musikschülern aus Zamosc die Partnerstadt Blois und gaben mit den Musikschülern dort ein Konzert. Und demnächst fahren Sie zusammen mit den mittlerweile befreundeten französischen Musikschülern nach Zamosc. Weiter so, lieber Herr Dr. Grohs.

Vor einigen Monaten stand der Elysée-Vertrag bzw. das 50-jährige Bestehen des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages im Mittelpunkt. Sehr gern denke ich an die große Informationsveranstaltung zurück, die wir zusammen mit der Thüringer Staatskanzlei, dem Europäischen Informationszentrum und dem Institut français hier in Weimar bei Ihnen, lieber Herr Prof. Karl Beucke, in Ihrem, dann vollständig gefüllten, AudiMax der Bauhaus-Universität durchführen durften.

Das Verbindende im Weimarer Dreieck, sagten die damaligen Außenminister, ist vor allem die Kultur. Sie, lieber Herr Dr. Lutz Vogel, haben sich in unserem Verein der Literatur angenommen. Während Sie im letzten Jahr drei polnische Bestseller-Autoren zu Lesungen nach Weimar eingeladen hatten, kommen in diesem Jahr französische Autoren. In zwei Wochen, am 11.09.2013, beginnt es mit David Foenkinos.

Und zwei Monate später laden Sie, Frau Franka Günther, im Rahmen des Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte zum Geschichtsfestmahl; denn auch Kulturliebe darf durch den Magen gehen.

Wer mehr zu den kommenden Veranstaltungen, Projekten und Plänen des Weimarer Dreiecks wissen will, kann dies auf unserem 3. Multiplikatorentreffen erfahren, dass wir mit Ihnen, sehr geehrte Frau Ministerin Walsmann, am 17.09.2013 im Barocksaal der Staatskanzlei in Erfurt veranstalten dürfen.

Zur Organisation der Veranstaltung durften wir erneut auch auf Ihre Hilfe, Herr Albert Voigts, Direktor des GrandHotel Russischer Hof, zurückgreifen. Vielen Dank, wieder einmal, für Ihre Unterstützung.

Dank sagen darf ich der Carl-Zeiss-Stiftung, die das Preisgeld in Höhe von 2.000,00 € für die diesjährige Preisträgerin gestiftet hat.

Danken darf ich auch der Sparkasse Mittelthüringen für ihre Unterstützung der heutigen Veranstaltung.

Doch einen Gast in unserer Mitte, der uns heute mit seiner lieben Gattin und seiner Tochter die Ehre der Anwesenheit gibt, möchte ich besonders hervorheben: Eure Exzellenz, Dr. Marek Prawda, Botschafter der Republik Polen bei der Europäischen Union in Brüssel. Ohne Ihren Rat und Ihre Unterstützung hätte unser Verein Weimarer Dreieck nicht diese großartige Entwicklung nehmen können. Sie haben meine größte Hochachtung und der Verein Weimarer Dreieck und ich persönlich sind Ihnen sehr, sehr dankbar.

Wenn Länder zueinander finden wollen, können das immer nur die Menschen. Und dank Ihrer (ihrer) Hilfe gelingt das.